

Tulobuterol

Synonym:

(RS)-2-tert-Butylamino-1-(2-chlorphenyl)ethanol

Handelspräparate:

UCB/Vedim:

Atenos

Abbott:

Brelomax

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Bronchodilatator (β_2 -Sympathomimetikum)

Indikationen:

Behandlung und Verhütung von Atemnot bei Asthma bronchiale und chronischer Bronchitis sowie bei anderen bronchopulmonalen Erkrankungen, die mit bronchospastischen Zuständen einhergehen.

Kontraindikationen:

Schwere Hyperthyreose, hypertrophe obstruktive Kardiomyopathie

Toxizität:

Tachykardie, Palpitationen, Arrhythmien, Hypertonie oder Hypotonie bis hin zum Schock, Ruhelosigkeit, Brustschmerzen und heftiger Tremor insbesondere der Finger, aber auch des ganzen Körpers. Es kann zu Verschiebungen des Kaliumspiegels im Sinne einer Hypokaliämie sowie zur Hyperglykämie kommen. Vor allem nach oraler Intoxikation können gastrointestinale Beschwerden einschließlich Übelkeit und Erbrechen auftreten.

Nebenwirkungen:

Muskel und Skelett: Feinschlägiger Tremor

Herz, Kreislauf: Tachykardien, Herzklopfen, pektanginöse Beschwerden sowie ventrikuläre Extrasystolie

Blut: Thrombopenie

Urogenitaltrakt: Nephritis

Immunsystem: Allergische Reaktionen

Zusätzlich bei oraler und/oder parenteraler Anw.:

Nervensystem u. Psyche: Kopfschmerzen

Gastrointestinaltrakt: Erbrechen, ösophagealer Reflux

Therapie:

Magenspülung, Sedativa, Tranquilizer in leichten Fällen, sonst β -Rezeptorenblocker. Durch β -Rezeptorenblocker werden die Wirkungen antagonisiert: hierbei ist jedoch der Gefahr der Auslösung eines schweren Bronchospasmus bei Patienten mit Asthma bronchiale Rechnung zu tragen (vorsichtige Titration). Dies gilt auch für sogenannte kardioselektive β -Rezeptorenblocker. Sofern die tokolytische Wirkung erhalten werden soll, ist ein β_1 -selektiver Rezeptorenblocker zu bevorzugen. Zur kardialen Überwachung ist EKG-Monitoring angezeigt. Bei Herzversagen Reanimationsmaßnahmen, elektrische Defibrillation.

Bei oraler Überdosierung sollte eine Magenspülung erwogen werden: Aktivkohle und Abführmittel können die Resorption des β -Sympathomimetikums vermindern.